**Bewerbungsbogen**

Das FaMi-Siegel wird durch die Gemeinschaftsinitiative FaMi-Siegel an Unternehmen und Organisationen in Nord-Ost-Niedersachsen vergeben, die ihre Familienfreundlichkeit dokumentieren wollen. Die Bewerbung ermöglicht Ihnen eine strukturierte Betrachtung Ihrer betrieblichen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Pflege und Privatleben. Sie bietet Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung familien- und lebensphasenorientierter Personalpolitik.

**So bewerben Sie sich für das FaMi-Siegel:**

1. Bitte füllen sie den kompletten Fragebogen aus. Wichtig: Tragen Sie in die Textfelder präzise Angaben zu Ihren Angeboten bzw. Ihrem Vorgehen ein. Fügen Sie Anlagen wie Leitbild oder Konzepte zur Familienfreundlichkeit an.
2. Übermitteln Sie uns den ausgefüllten Fragebogen mit Anhängen per E-Mail.
3. Wir werten den Fragebogen aus und informieren Sie über die erreichte Punktzahl.
4. Wir vereinbaren einen Unternehmensbesuch mit Ihnen, bei dem wir die Angaben aus dem Fragebogen vertiefend besprechen.
5. Wird das FaMi-Siegel an Sie verliehen, können Sie es während des Aktionszeitraums 2022 - 2024 öffentlichkeitswirksam einsetzen.

Die Aufwandspauschale für die Bewerbung um das FaMi-Siegel 2022 - 2024 beträgt einmalig 150,00€.

Mailen Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte an: info@famisiegel.de

Überbetrieblicher Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg.Uelzen e. V.

Brigitte Kaminski, Stadtkoppel 20, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 303968

Datenschutzhinweis: Die im Fragebogen eingegebenen Informationen werden vertraulich behandelt. Die Fragebögen werden im EDV-System des ÜBV gespeichert und nur von den zur Auswertung berechtigten Personen eingesehen. Im Sinne der Datensparsamkeit werden eingereichte Fragebögen und Anhänge ein Jahr nach Ablauf des Aktionszeitraums gelöscht.

Unternehmensdaten

Firma: …………………………………….  
Anschrift: …………………………………….  
Ansprechperson: …………………………………….  
Telefonnummer: …………………………………….  
E-Mail-Adresse: …………………………………….  
Internet-Adresse: …………………………………….

**Angaben zur Personalstruktur:**

Anzahl Beschäftigte: …………… männlich weiblich

Davon:

- in Führungsposition ……… ………

- Teilzeitbeschäftigte insgesamt ……… ………

davon in Führungsposition: ……… ………

- Beschäftigte mit Kindern im betreuungsbedürftigen Krippen-,

Kindergarten- und Schulalter ……… ………

- Beschäftigte in Elternzeit ……… ………

- Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen ……… ………

1. Unternehmenskultur - Information & Kommunikation  
   1. **Interne Kommunikation**

Informieren Sie Ihre Beschäftigten über familienfreundliche Angebote? In welcher Form informieren Sie, wie stellen Sie sicher, dass diese Informationen Ihre Beschäftigten erreichen (verpflichtend!)?

ja bitte erläutern Sie Ihr Vorgehen:

nein

* 1. **Externe Kommunikation**: Kommunizieren Sie schon heute Ihre Familienfreundlichkeit über Ihre Öffentlichkeitsarbeit nach außen?

ja bitte erläutern Sie Ihr Vorgehen: *Bitte fügen Sie Beispiele als Anlage bei, z.B. im Internet, in Stellenanzeigen*!

nein

* 1. Haben Sie eine/n betriebliche/n Ansprechpartner/in für Familie und Beruf?

ja - Wer bzw. welche Stelle ist zuständig?

nein

* 1. Haben Sie das Thema Familienfreundlichkeit in Ihr Unternehmensleitbild aufgenommen?

ja (bitte Leitbild beifügen)

nein

Es ist kein Unternehmensleitbild vorhanden

Wir verfügen über andere Leitlinien: z.B. Nachhaltigkeitsstrategie, Wertekodex

1. Fördern Sie Geschlechtergerechtigkeit, z.B. durch Führung in Teilzeit, Informationen zu   
   ElterngeldPlus, Gleichstellungsplan?

ja bitte Beispiele nennen, Anlage beifügen

nein

1. Gibt es besondere Maßnahmen zur Förderung einer familienorientierten Unternehmenskultur (z.B. Familienfest, Schnuppertage für Familienangehörige, Praktika für Kinder von Beschäftigten, Zukunftstag etc.)?

ja bitte Beispiele nennen, Anlage beifügen

nein

1. Arbeitszeit
2. Ermöglichen Sie Ihren Beschäftigten alternative Arbeitszeitmodelle, um Familie und Beruf zu vereinbaren? Bitte nennen Sie Beispiele, z.B. Teilzeitmodelle, Gleitzeit, Lebensarbeitskonten, Job-Sharing.

ja bitte Beispiele nennen, Anlage beifügen

nein

1. ­Werden individuelle oder flexible Arbeitszeitwünsche Ihrer Beschäftigten umgesetzt?

ja bitte nennen Sie konkrete Beispiele

nein

1. Ermöglichen Sie Ihren Beschäftigten Rückkehr- oder Aufstockungsmöglichkeiten aus Teilzeit?

ja bitte nennen Sie konkrete Beispiele

nein

**Für Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten:**

1. Nehmen Führungskräfte familienfreundliche Arbeitszeitregelungen in Anspruch?

ja bitte nennen Sie konkrete Beispiele

nein

1. Arbeitsorganisation
2. Wird bei der Planung von Arbeitsabläufen auf familiäre Verpflichtungen Rücksicht genommen (Kunden-, Besprechungstermine, Fortbildungen, Veranstaltungstermine, Pausenregelung)?

ja bitte nennen Sie konkrete Beispiele

nein

1. Können Beschäftigte von zu Hause aus oder mobil arbeiten? Wie ist die genaue Gestaltung, auch hinsichtlich der Ausstattung und der Regelungen?

ja - bitte nennen Sie konkrete Modelle und Regelungen

nein

1. Gibt es die Möglichkeit, Kinder notfalls mit an den Arbeitsplatz zu nehmen? Wie ist in diesem Fall für deren Betreuung gesorgt?

ja - bitte nennen Sie konkrete Beispiele :

nein

1. Gibt es in Ihrem Unternehmen/in Ihrer Einrichtung Freistellungs- und Urlaubsregelungen für Beschäftigte über gesetzliche Ansprüche hinaus? (z.B. Arbeitszeitkonten, Gleittage, Kurzzeitpflege oder Sterbebegleitung)

ja bitte nennen Sie Ihre Regelungen

nein

5. Wie lange war die häufigste gewählte Dauer der Elternzeit und die bisher längste Dauer?

(ungefähre Angaben sind ausreichend)

Väter:

Mütter:

1. Gibt es spezielle Angebote für Väter? Motivieren Sie Väter, Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wahrzunehmen?

ja Welche Maßnahmen haben Sie eingeführt?

nein

1. Wiedereinstieg
2. Informieren Sie Ihre Beschäftigten über Möglichkeiten und Reglungen zur Organisation der Elternzeit/Pflegezeit? (gern mit Anlage)

ja - bitte nennen Sie konkrete Beispiele

nein

1. Planen Sie gemeinsam mit Ihren Beschäftigten die Elternzeit/Pflegezeit?

ja Durch welche Angebote?

nein

1. Organisieren Sie den Wiedereinstieg Ihrer Mitarbeitenden aktiv?

ja -

erläutern Sie bitte Ihre Ansätze zur Erleichterung des Wiedereinstiegs:

nein

1. Gibt es besondere Arbeitszeitmodelle für den Wiedereinstieg (z.B. flexible Teilzeitlösungen)?

ja -

bitte nennen Sie Beispiele:

nein

1. Wird die Möglichkeit, während der Elternzeit/Pflegezeit in Teilzeit zu arbeiten aktiv angeboten?

ja - Wie wird es genutzt?

nein

1. Personalentwicklung
2. Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Bestandteil von Personalgesprächen?

ja - In welcher Form – bitte nennen Sie den Ablauf:

nein

1. Ist das Personalentwicklungsangebot lebensphasenorientiert? (gibt es z.B. gezielte Weiterbildungsangebote während der Ausbildung, Elternzeit, Pflegezeit oder für ältere Beschäftigte?)

ja - Bitte nennen Sie Beispiele:

nein

**Für Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten:**

1. Gibt es familienfreundliche Qualifizierungsmöglichkeiten im Betrieb (an Vormittagen, mit Kinderbetreuung, etc.)?

ja -

In welcher Form:

nein

1. Gibt es familien-/lebensphasenorientierte Führungskräfteentwicklung? (z.B. Mentoring, Job-Sharing, Online-Trainings, Coaching)

ja - In welcher Form:

nein

1. Unterstützen Sie Ihre Führungskräfte bei der Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen in deren Teams/Abteilungen?

ja - bitte erläutern Sie Ihre Maßnahmen:

z.B. familienfreundliche Unternehmenskultur ist Bestandteil von Führungskräfteschulungen, regelmäßige Information und Austausch zu familienfreundlichen Angebote

nein

1. Service für Familien  
   1. Werden Beschäftigte bei der Suche nach Kinderbetreuung unterstützt?

ja - In welcher Form? Bitte nennen Sie hier Ihre Beispiele:

nein

1. Gibt es für die Mitarbeitenden Angebote, die die Überbrückung fehlender Kinderbetreuung in den Ferien erleichtern?

ja - Welche: Bitte nennen Sie hier Ihre Angebote

nein

1. Bieten Sie betrieblich unterstützte oder innerbetrieblich organisierte Kinderbetreuung an (z.B. Betriebskindergärten, Belegplätze in Kindertagesstätten, betrieblich unterstützte Notfallbetreuung)?

ja - Welche: Bitte nennen Sie hier Ihre Angebote

nein

1. Informieren und/oder unterstützen Sie Ihre Beschäftigten rund um das Themenfeld Pflege?

ja – Bitte nennen Sie hier Ihre Unterstützung:

nein

1. Gibt es geldwerte Leistungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Vermittlung von Haushaltshilfen, Kantinenbenutzung für Kinder, Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche für Kinder, Hilfe bei Wohnungs- oder Haussuche, Sozialberatung, Gesundheitsförderung, Geldleistungen)?

ja - Bitte nennen Sie hier Ihre Leistungen:

nein

1. Worin sehen Sie Ihre besondere Stärke in der Umsetzung   
   familienfreundlicher Maßnahmen?   
     
   Was hebt Sie von vergleichbaren Unternehmen Ihrer Branche   
   und Region ab?

Die Ausführung einiger Aspekte zu diesem Punkt - mit einem Best-Practice-Beispiel - ist ein verbindlicher Bestandteil des Erhebungsbogens; fügen Sie gern Anlagen bei:

………………………………………………………………………………………………………………….